

GRUNDLAGEN DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK

Herausgegeben von Rüdiger Ahrens und Edgar W. Schneider

Band 27

Einführung in die Kulturwissenschaft

Grundbegriffe, Themen,
Fragestellungen

2., neu bearbeitete Auflage

von
Aleida Assmann

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/3 503 09849 1](http://ESV.info/3_503_09849_1)

1. Auflage 2006
2. Auflage 2008

ISBN 978 3 503 09849 1

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2008
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz, Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus, Neuburg a. d. Donau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	11
1. ZEICHEN	31
1.1 Zeichengebrauch als anthropologische Grundlage	31
1.1.1 Sprachskepsis und ‚linguistic turn‘ um 1900	33
1.1.2 Die Grund-Struktur des Zeichens: aliquid stat pro aliquo	35
1.1.3 Zeichenfunktionen	38
1.2 Literarische Kommunikationsstörungen	41
1.3 Zeichentypen	45
1.3.1 Performative Sprache	45
1.3.2 Drei Zeichentypen: symbolisch, ikonisch, indexikalisch	46
1.4 Sprache, Kultur, Gewalt	51
2. MEDIEN	59
2.1 Medien als Mittler?	59
2.1.1 Aufrasterung des kompakten Medienbegriffs	60
2.2 Mündlichkeit und Schriftlichkeit	62
2.2.1 Speichertechniken: Sicherungsformen der Wiederholung und der Dauer	62
2.2.2 Mündliche Dichtung – schriftliche Literatur	64
2.2.3 Text als wiederholbare Mitteilung	66
2.2.4 Schriftträger und Buchformate	68
2.3 Schrift und Autorschaft im Spiegel der Mediengeschichte	70
2.3.1 Die Stabilisierung des Textes in Schrift und Druck	70
2.3.2 Schwache Autorschaft	72
2.3.3 Starke Autorschaft	74
2.3.4 Der Tod des Autors und der Triumph der Schrift	79
2.4 Text und Bild	81
2.4.1 Der ‚iconic turn‘ um 2000	82
2.4.2 Bilder im Text	83
2.4.3 Neue Medien	86
3. KÖRPER	93
3.1 Körperdiskurse	93
3.1.1 Die Hierarchie der Sinne	95
3.2 Körper, Sexualität und Gender	100
3.2.1 Körper, Seele, Geist	100

Inhaltsverzeichnis

3.2.2	Körperliche Tabus und Exzesse	102
3.2.3	Sexualität als literarisches Thema	104
3.2.4	Gender	108
3.3	Menschenbilder – Historische Anthropologie	109
3.3.1	Die Materialität des Körpers	110
3.3.2	Künstliche und symbolische Körper	111
3.3.3	Körpertechniken, Körpergeschichten, Verhaltenslehren	113
3.3.4	Körperschriften	115
3.3.5	Exkarnierte und inkarnierte Kultur	118
3.4	Körper-Inszenierungen	120
4.	ZEIT	125
4.1	Kulturelle Grundlagen des Zeiterlebens	125
4.1.1	Zur Ambivalenz der Zeit	125
4.1.2	Lebenszeit	127
4.1.3	„Kalte“ und „heiße“ Kulturen	130
4.1.4	Das Verhältnis der Generationen	131
4.1.5	Zeitbeschleunigung	132
4.2	Literarische Inszenierungen von Gegenwart	137
4.2.1	Fragmentierung der Wahrnehmung	138
4.2.2	Apotheosen des Augenblicks	139
4.2.3	Epiphanien	141
4.3	Der Alptraum der Geschichte	144
4.3.1	Zeit-Transzendenz: Eliots Four Quartets	145
4.3.2	Im Zug der Zeit	148
5.	RAUM	153
5.1	London – Das Labyrinth der Großstadt	156
5.1.1	London als Erlebnisraum – Thomas De Quincey	156
5.1.2	Die anonyme Masse der Großstadt – John Gay, E. A. Poe und Virginia Woolf	160
5.2	Zentrum und Peripherie – F. J. Turner und Joseph Conrad	164
5.2.1	Kolonisierung, Eroberung, Kolonialismus	164
5.2.2	Grenze und Schwelle – Frederick Jackson Turners Mythos der ‚Frontier‘	166
5.2.3	Die Krise des Empire – Joseph Conrads Heart of Darkness (1902)	169
5.3	Mythische Landschaft – Leslie Marmon Silkos <i>Ceremony</i> (1977)	175
6.	GEDÄCHTNIS	183
6.1	Grundbegriffe der Gedächtnisforschung	184
6.1.1	Gedächtnis und Erinnerung	184
6.1.2	Aktives und passives Gedächtnis	185

6.1.3	Episodisches und semantisches Gedächtnis	186
6.1.4	Verkörperertes und ausgelagertes Gedächtnis	188
6.1.5	Individuelles und kollektives Gedächtnis	190
6.1.6	Trauma	192
6.2	Gedächtnisformen in Shakespeares Hamlet	193
6.2.1	Historisches Gedächtnis – das (unvollständige) Wissen von der Vergangenheit	194
6.2.2	Erinnern wider das Vergessen – Trauer und Melancholie	195
6.2.3	Traumatisches Gedächtnis – die verwirrenden Botschaften des Geistes	197
6.2.4	Semantisches Gedächtnis – Mnemotechnik	200
6.2.5	Episodisches Gedächtnis – Aufblitzen einer Kindheitserinne- rung	201
6.2.6	Memento Mori – die emblematische Erinnerung des Todes ..	202
6.2.7	Das Gedächtnis des Zeugen – Ethik und Therapie der Erinne- rung	204
7. IDENTITÄT	209
7.1	Individuelle Identität	210
7.1.1	Person	210
7.1.2	Subjekt	212
7.1.3	Geschlecht	216
7.1.4	Inklusions-Identität und Exklusions-Identität	219
7.1.5	Doppelgänger und multiple Identitäten	221
7.2	Kollektive Identität – Ethnie, Nation, Kultur	223
7.3	Der Kampf um den Kanon – Identitätspolitik im Medium der Lite- ratur	226
7.3.1	Karibische Erfahrungen mit dem westlichen Kanon – Jamaica Kincaid	227
7.4	Wanderer zwischen den Kulturen	230
7.4.1	Mary Antin	230
7.4.2	Joseph Conrad	231
7.4.3	Salman Rushdie	232
Literaturverzeichnis	239
Sachregister	251